

Texte lesen und verstehen – differenzierte Texte mit Übungen zur Förderung des Leseverständnisses

Teil I



Ein Beitrag von Manon Sander, Salzuflen

Mit Illustrationen von Julia Lenzmann, Stuttgart

Lesen ist eine zentrale Kernkompetenz, die die Schüler in den ersten Schuljahren erlangen und über mehrere Jahre hinweg weiter ausbauen. Oft geht die Schere jedoch bereits zu Schulbeginn weit auseinander: einige Kinder können schon Wörter oder sogar kurze Texte lesen, andere erkennen ihren eigenen geschriebenen Namen nicht. Um allen Kindern gerecht zu werden, bietet diese Einheit differenzierte Materialien an.



© ThinkstockPhotos/Photodisc

Lesen ist jedoch nicht gleich Lesen. Manche Kinder können flüssig (vor-)lesen, ohne jedoch verstanden zu haben, was sie gelesen haben. Die Lesekompetenz umfasst nicht nur die technische Lesefähigkeit, sondern auch das Leseverständnis, auf das in der Einheit besonderen Wert gelegt wird.

Leseverständnis zielgerecht trainieren

Das Wichtigste auf einen Blick	
<p>Aufbau der Unterrichtseinheit: Die Unterrichtseinheit umfasst eine Sequenz mit folgenden Phasen:</p> <p>Einstieg: Wer weiß? – zu einem vorgelesenen kurzen Eingetext werden im Plenum Fragen beantwortet</p> <p>Hinführung: Das Materialangebot – Vorstellen der Texte und Arbeitsblätter</p> <p>Erarbeitung: Arbeitsphase – die Schüler bearbeiten die Aufgaben</p> <p>Abschluss: Präsentation und Reflexion – gemeinsame Besprechung der Ergebnisse, individuelle Schwierigkeiten sowie angewandte Strategien</p> <p>Dauer: ca. 3 Unterrichtsstunden</p>	<p>Klasse: Ende Klasse 1 bis Anfang Klasse 3</p> <p>Lernbereiche: Texte lesen und verstehen</p> <p>Kompetenzen: Kurze Sätze sowie einfache bis komplexere Texte genau und sinnverstehend lesen; Techniken zum Orientieren in einem Text nutzen; Inhalte in eigenen Worten wiedergeben</p> <p>Fachübergreifend: Im Sachunterricht lernen die Schüler die Merkmale verschiedener Tiere kennen.</p> <p>Wichtig: Die Schüler sollten eine grundlegende Lesefähigkeit entwickelt haben.</p>

Alle Materialien auf CD!

Teil I



Warum dieses Thema wichtig ist

Lesen ist eine basale Kompetenz, die immer und überall erforderlich ist. Das Lesen und natürlich auch das Schreiben, sind wichtig, um sich im Alltag eigenständig zurechtzufinden. Gerade die unterschiedlichen Voraussetzungen, die die Schülerinnen und Schüler¹ mitbringen, erfordern es, unterschiedliche Angebote auf unterschiedlichen Leistungsebenen anzubieten, um alle Kinder dort abzuholen, wo sie stehen.

Es ist wichtig, allen Kindern Lesetexte anzubieten, die ihrem Niveau entsprechen. Dabei darf Letzteres nicht zu hoch und auch nicht zu niedrig sein. Ziel soll es sein, den Kindern einerseits Vertrauen in die eigene Lesefähigkeit zu vermitteln. Die Grundlage können dabei kurze Sätze oder auch längere Texte sein. Andererseits sollen Neugierde und Motivation geweckt werden, sodass sich die Kinder auch in Alltagssituationen – zum Beispiel beim Lesen von Straßenschildern oder beim Einkaufen – mit Texten beschäftigen und gern einmal auch aus dem Regal nehmen. Lesefertigkeit, Lesemotivation und Leseverständnis sind Elemente, die stets ineinander greifen.

¹ Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

Lesen und Leseverstehen aufbauen sind Vorgänge, die so individuell sind wie die Schüler selbst. Die zunehmende Heterogenität in den Grundschulen stellt Lehrkräfte vor die Herausforderung, allen Schülern und ihren individuellen Lesefähigkeiten und Fertigkeiten sowie Interessen gerecht zu werden. Die Aufgabendifferenzierung ist dabei nur eine von vielen Möglichkeiten. Sie lässt sich in verschiedene Ansätze der Differenzierung aufteilen:

- nach Qualität (Schwierigkeitsgrad der Aufgabe)
- nach Quantität (Menge)
- Material
- Lerntyp
- Interessen der Schüler
- Methoden der Erarbeitung sowie Präsentation der Ergebnisse
- Sozialform (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit)
- Lerntempo

Wie Sie das Thema vermitteln können

Sie werden Schüler mit einer ausgeprägten Lesefähigkeit in der Klasse haben, deren Lesemotivation – unabhängig vom Inhalt – sehr hoch ist. Diese Schüler benötigen in der Regel wenig Unterstützung. Lassen Sie diese Kinder als „Helfer“ ein oder nehmen Sie sich den Freiraum, um schwächere Leser zu unterstützen. Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- Tandemlesen: Abwechslung des, gemeinsames Lesen von Wörtern, Sätzen oder Textpassagen.
- Überflüssiges abdecken: Lesezeichen oder -schablonen können schwachen Lesern helfen, sich auf das zu erhellende Wort zu konzentrieren.
- Bekannte Wörter suchen: Auch schwache Leser erlesen kurze Wörter (z. B. der, das) und solche, die mit Emotionen verbunden sind (z. B. Meerschweinchen), in der Regel einfach und flüssig und können so erste inhaltliche Verbindungen herstellen.
- Erfolgserlebnisse schaffen: Gerade bei schwachen Lesern sind kurze Texte, viele Bildimpulse und nicht zu lange Lesephasen wichtig, um die Lesemotivation zu erhalten.
- Lesepartner einsetzen: Starke Schüler lesen schwachen Schülern Sätze oder Abschnitte vor, um inhaltliche Vorentlastung zu schaffen.
- Vorlesesituationen entschärfen: Lautes Vorlesen muss geübt werden – jedoch sollte dies nicht unter Zwang vor der ganzen Klasse geschehen. Oft helfen homogene Kleingruppen, um „Vorleseängste“ zu überwinden.

Welche weiteren Medien Sie nutzen können

Stellen Sie den Schülern ggf. Wörterbücher sowie ein Tierlexikon für weitere Recherchemöglichkeiten zur Verfügung. Textmarker oder eigene Buntstifte helfen ihnen zudem, sich in einem Text zu orientieren.



Verlaufsübersicht

Die Schüler bauen ihr Leseverständnis mithilfe verschiedener Texte aus.

Material	Verlauf	Checkliste
M 1–M 13	<p>Einstieg:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vorlesen eines Textes (Text aus dem Materialangebot, z. B. ein Postkartentext M 5) – die Schüler hören aufmerksam zu und beantworten anschließend Fragen dazu (UG) <p>Hinführung: Vorstellen des Materialangebots und Besprechen der Vorgehensweise (UG)</p> <p>Übung: Lesen der Texte und Bearbeiten der Aufgabenblätter (EA, PA)</p>	<p>Text aus dem Materialangebot bereitlegen (z. B. M 5 und M 6); ggf. Text auf Folien übertragen oder Präsentationsmedium vorbereiten</p> <p>M 1–M 13 im Klassensatz bzw. nach Bedarf kopieren; Texte mit jeweiligen Aufgaben ggf. doppelseitig kopieren; Texte M 7 ggf. auseinanderschneiden</p> <p>M 1–M 13 austeilen oder bereitlegen; Textmarker und Lineal o. Ä. und ggf. Wörterbücher und Lexika bereitlegen</p>
M 1	– einfache Sätze (leichtes Niveau)	
M 2	– Fragen zu den Sätzen (M 1) (ankreuzen, verbinden, einsetzen)	
M 3	– einfache Texte (leichtes bis mittleres Niveau)	
M 4	– Fragen zu M3 (ankreuzen, einsetzen, aufschreiben/zählen)	
M 5	– zwei kurze Texte (mittleres Niveau)	
M 6	– Fragen zu den Texten M 6 (ankreuzen, ganze Sätze formulieren, beschreiben)	
M 7	– zwei Sichttexte (mittleres bis schwieriges Niveau)	
M 8	– Fragen zum Text „Delfine“ (ankreuzen, verbessern, beschriften)	
M 9	– Fragen zum Text „Seepferdchen“ (ankreuzen, beschriften)	
M 10	– Geschichte (mittleres bis schwieriges Niveau)	
M 11	– Fragen zur Geschichte M 11 (ankreuzen, ganze Sätze schreiben, aufzählen)	
M 12	– Geschichte (mittleres bis schwieriges Niveau)	

Teil I



M 13	<p>– Fragen zur Geschichte M 12 (ankreuzen, Lücken füllen, ganze Sätze schreiben, eigene Ideen entwickeln, in PA besprechen, eigene Geschichte schreiben)</p> <p>Abschluss: Reflexion der Ergebnisse, Besprechen von individuellen Schwierigkeiten und angewandten Strategien (UG)</p>
Dauer: ca. 3 Unterrichtsstunden	

Hinweise zu den Materialien M 1 bis M 13

Einstieg: Lesen Sie der Klasse einen Text aus dem Materialangebot vor, z. B. einen der beiden Postkartentexte (**M 5**). Die Schüler hören aufmerksam zu und beantworten anschließend Fragen zum Text (entnehmen Sie diese aus den Materialien zum Text, z. B. **M 6**).

M 1: Die Schüler lesen aufmerksam die Sätze und lernen, welches Tier was mit Vorliebe frisst oder jagt. Es könnte vorkommen, dass Futter mehreren Tieren zugeordnet ist. Deshalb sollten Sie die Schüler darauf hinweisen, dass hier nur nach den typischen Futtervorlieben gefragt ist.

M 2: Bei den ersten beiden Teilaufgaben sollen die Schüler die jeweils richtige Antwort ankreuzen. Anschließend sollen sie Tieren das entsprechende Lieblingfutter zuordnen, indem sie die richtigen Kästchen miteinander verbinden. Bei Aufgabe d) stehen die richtigen Artikel zu vorgegebenen Nomen bereits da. Letztere müssen nun in die passenden Kästchen eingesetzt werden, ähnlich wie im Kreuzworträtsel.

M 3: Hier sollen einfache kurze Texte schnell gelesen werden. Klären Sie ggf. im Vorfeld gemeinsam den im Text vorkommenden Begriff „Golden Retriever“ und dessen Aussprache.

M 4: Die Schüler beantworten Fragen zu den Texten von **M 3**. Zunächst soll die richtige Lösung angekreuzt werden. Anschließend schreiben die Schüler in einem ganzen Satz, wie alt der Hund ist. Bei Aufgaben c) und d) wird erneut angekreuzt, während e) von den Schülern verlangt, sich jemanden aus der Klasse zu suchen, der tatsächlich einen Hund besitzt. Dieser soll im Anschluss in Partnerarbeit interviewt werden. Bitte Sie als Lehrkraft darauf, dass nicht immer derselbe Schüler interviewt wird. Nach dem Interview sollen die Antworten in ganzen Sätzen aufgeschrieben werden.

M 5: Zwei kurze Postkartentexte sollen unverstehend gelesen werden.

M 6: Die Schüler beantworten Fragen zu den Texten von **M 5**. Bei den Teilaufgaben a), c) und d) soll die richtige Lösung angekreuzt werden. Während bei b) in einem ganzen Satz geantwortet werden muss, beschreiben die Schüler in e), was die beiden Freunde aus dem Text erlebt haben, und fassen das Gelesene in ihren eigenen Worten zusammen. Für Vielschreiber können Sie Extrablätter bereitstellen.

M 7: Die Schüler lesen aufmerksam zwei kurze Sachtexte über Delfine und Seepferdchen. Dabei sollen sie Stichworte markieren, die ihnen beim ggf. zweiten Lesen die Orientierung erleichtern.

Tipp: Eine weitere Umsetzungsmöglichkeit ist es, die Schüler zuerst die Fragen und im Anschluss den Text lesen zu lassen. Dann lesen sie aufmerksamer und wissen, worauf sie achten müssen.

M 8: Fragen zu den Sachtexten aus **M 7** werden beantwortet, indem bei a) und c) die richtige Lösung angekreuzt wird. Teilaufgabe b) zeigt drei Sätze, die falsche Wörter enthalten. Diese sollen identifiziert, durchgestrichen und verbessert werden. Bei d) geht es um die Anatomie von Delfinen: Die Begriffe Fluke, Flipper und Finne sollen in die richtige Lücke des Schaubildes geschrieben werden.

M 9: Die Materialseite ist ähnlich wie **M 8** aufgebaut, hier beantworten die Schüler Fragen zum Seepferdchen-Text.

M 10: Die Geschichte „Unsere Hündin Lotta“ soll aufmerksam und sinnverstehend gelesen werden. Auch hier unterstützen Textmarkierungen die Schüler im Leseverstehen.

M 11: Hier beantworten die Schüler Fragen zum Text **M 10**: a) und b) werden angekreuzt, c) und d) in ganzen Sätzen beantwortet. Die Lösung für Teilaufgabe e) hingegen finden die Schüler sowohl im Text, aber auch bei ihren Mitschülern. Diese sollen nach den Vor- und Nachteilen, einen Hund zu besitzen, befragt werden. Anschließend werden alle Aspekte in der angegebenen Liste eingetragen.

M 12: Die Geschichte „Schatzsuche am Strand“ soll aufmerksam und mit Zuhilfenahme Textmarkierungswerkzeugen gelesen werden. Weisen Sie Ihre Schüler darauf hin, dass sie den Text gern auch zweimal lesen dürfen.

M 13: Die Schüler beantworten Fragen zur Geschichte aus **M 12**, indem sie entweder die richtige Lösung ankreuzen (b), die richtigen Wörter aus dem Text suchen und in die Lücken schreiben (c) oder wie in den Aufgaben a) und d) in ganzen Sätzen antworten sollen. Aufgabe e) ist etwas komplexer: Hier sollen die Schüler selbst überlegen und ihre Ideen notieren. Über diese sollen sie sich anschließend mit einem Partner austauschen, bevor sie schließlich ihre eigene Geschichte dazu aufschreiben.

Abschluss: Das Gelernte wird von den Schülern vor der Klasse präsentiert. Sinnvoll wäre zudem eine Reflexionsrunde, in der individuelle Schwierigkeiten der Schüler bezüglich des Lesens/ Leseverstehens sowie angewandte Strategien besprochen werden, die ihnen das Bearbeiten der Aufgaben erleichtert haben.

Materialübersicht

- M 1 Das mögen die Tiere – einfach lesen und verstehen (Sätze mit Bildern) ☺
- M 2 Das mögen die Tiere – Fragen zu einfachen Sätzen beantworten (Arbeitsblatt) ☺
- M 3 Mein Hund Jacky – einfache Texte lesen und verstehen (Texte) ☺
- M 4 Mein Hund Jacky – Fragen zu einfachen Texten beantworten (Arbeitsblatt) ☺
- M 5 Grüße aus dem Urlaub – kurze Texte lesen und verstehen (Texte) ☺
- M 6 Grüße aus dem Urlaub – Fragen zu kurzen Texten beantworten (Arbeitsblatt) ☺
- M 7 Wusstest du...? – Wissenswertes über Delfine und Seepferdchen (Sachtexte) ☺
- M 8 Wusstest du...? – Fragen zum Sachtext „Delfin“ beantworten (Arbeitsblatt) ☺
- M 9 Wusstest du...? – Fragen zum Sachtext „Seepferdchen“ beantworten (Arbeitsblatt) ☺
- M 10 Unsere Hündin Lotta – eine Geschichte lesen und verstehen (Geschichte) ☺
- M 11 Unsere Hündin Lotta – Fragen zu einer Geschichte beantworten (Arbeitsblatt) ☺
- M 12 Schatzsuche am Strand – eine Geschichte lesen und verstehen (Geschichte) ☺
- M 13 Schatzsuche am Strand – Fragen zu einer Geschichte beantworten (Arbeitsblatt) ☺

Alle Materialien liegen zusätzlich auf CD 53 vor.

Welches zusätzliche Material Sie benötigen

- Für das Orientieren in den Texten benötigen die Schüler ggf. Textmarkierungswerkzeuge, wenn sie selbst keine zur Verfügung haben.
- Für erfahrungsgemäße Vielschreiber in Ihrer Klasse sollten Sie in den Aufgaben **M 4**, **M 6** und **M 13** zusätzliche Schreibblätter bereithalten.

Teil I




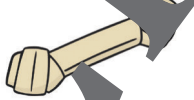



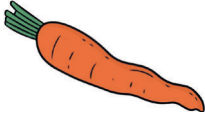
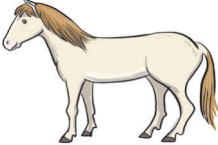
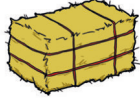



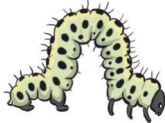


Teil I

M 1 

Das mögen die Tiere – einfache Sätze lesen und verstehen

Karotten, Käse oder Heu? Tiere haben unterschiedliche Vorlieben.

Aufgabe: Lies die Sätze.

	Der Hund kaut einen Knochen.	
	Die Maus frisst gern Käse.	
	Der Hase frisst eine Karotte.	
	Das Pferd mag gern Heu.	
	Die Katze fängt eine Maus.	
	Der Igel frisst eine Raupe.	
	Das Eichhörnchen mag gern Nüsse.	

Teil I

M 7 **Wusstest du ...? – Wissenswertes über Delfine und Seepferdchen**

Wusstest du, dass Delfine keine Fische sind?

Aufgabe: Lies die Texte.

Delfine

Wusstest du, dass Delfine keine Fische sind?

Ja, Delfine sind Säugetiere, so wie Hunde, Katzen und auch Menschen. Säugetiere sind Tiere, die nach der Geburt von der Mutter gesäugt werden. Junge Delfine bleiben 6 Jahre lang bei ihren Müttern.

Die Tiere sind sehr klug und leben in Gruppen. Gemeinsam jagen sie Fische und sogar Robben.

Delfine können bis zu 300 Meter tief tauchen. Doch sie müssen alle 15 Minuten zum Luftholen auftauchen. Sie können nämlich nicht unter Wasser atmen.

Delfine sind schnelle Schwimmer. Sie schwimmen etwas schneller, als ein Auto in der Stadt fährt. Dabei helfen ihnen ihre Flossen.

Die beiden Brustflossen des Delfins heißen Flipper. Die Rückenflosse, die oben aus dem Wasser schaut, heißt Finne. Die Schwanzflosse heißt Fluke.

**Seepferdchen**

Wusstest du, dass Seepferdchen zu den Fischen gehören?

Ja, Seepferdchen gehören tatsächlich zu den Fischen, obwohl sie gar nicht so aussehen.

Seinen Namen hat das Seepferdchen daher, weil sein Kopf ähnlich aussieht wie der eines Pferdes.

Im Gegensatz zu vielen anderen Tieren kümmert sich das Männchen um die Eier und die Jungen.

Seepferdchen haben eine Rückenflosse und zwei Seitenflossen. Diese sind seitlich am Kopf. Sie haben einen beweglichen Schwanz, mit dem sie sich an Pflanzen festhalten können. Eine Schwanzflosse haben sie nicht.

Seepferdchen schwimmen auch nicht wie andere Fische waagrecht im Wasser, sondern sie schweben aufrecht. Sie schwimmen nur sehr langsam.



Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de